



## Erstmals Findlingspreis im Ausland vergeben

Den erstmals im Ausland verliehenen Findlingspreis des Landesverband Filmkommunikation Mecklenburg-Vorpommern, dem Dachverband der kulturellen Kinos und Filmklubs, erhielt auf dem Szczeciner Europäischen Filmfestival SEFF:

„Niewidzialne“ / „Unsichtbar“ von Zofia Pręgowska aus Warschau.

Der Film „Niewidzialne“ über eine energiegeladene wie gebrechliche Dichterin ist das Dokumentarfilmdebüt von Zofia Pręgowska.

Der Preis beinhaltet eine Tournee des Filmes und der Regisseurin durch die Kinos und Filmklubs Mecklenburg-Vorpommerns, überschreitet die Ländergrenzen aber auch Richtung Brandenburg und Polen. Sie ist für den Sommer 2016 geplant.

Begründungstext der Jury:

„Zunächst scheint es ein Film über Gebrechlichkeit und Verwirrung im Alter zu werden. Dann überwältigt uns die Energie, mit der die alte Dame ihre Gedichte ins Holzmikrofon spricht. Die Bilder bleiben nah bei ihr, der Welt ihrer Gedichte, ihrer

Wohnung. Wenig ist auserzählt, nur angedeutet - wir Zuschauer müssen es ausdeuten. Das vergnügliche wie zärtliche Filmporträt verlässt Krystyna in Würde und Geheimnis.“

In der Jury saßen: Roberta Wirminghaus, Programmgestalterin des Greifswalder KinoAufSegeln, Dr. Klaus Blautzun, Leiter des Instituts für neue Medien und Festivalleiter des FiSH Rostock und Sven Eggers, Programmgestalter des Büros Schwimmer Berlin und Filmkritiker.

[www.seff.pl](http://www.seff.pl)

Zuvor wurden bereits zwei Filme auf der Dokumentart in Neubrandenburg ausgezeichnet, der Film „Metallisches Brot“ von Chingiz Narynov aus Kirgisien und der Film „Tanja Nr. 5“ von Dmitry Kubasov aus Rußland. Auch dort werden beide Filme mit beiden Regisseuren 2016 auf Tournee durch die Kinos des Landes gehen. In der Jury in Neubrandenburg saßen: Simone Gaul, Dokumentarfilmemacherin und Filmkritikerin der ZEIT, Jörg Gförer, Dokumentarfilmer und Produzent und Michael Nast, Fotograf und Verleger.

[www.dokumentart.org](http://www.dokumentart.org)

Anfragen bitte an: [svneggers@buero-schwimmer.de](mailto:svneggers@buero-schwimmer.de) 0162 5137955

Weitere Informationen über [buero-schwimmer.de](http://buero-schwimmer.de) und [filmkommunikation.de](http://filmkommunikation.de)

„Niewidzialne“ - „Unsichtbar“ heißt der Dokumentarfilm von Zofia Pręgowska, ihr Debütfilm. Wir treffen die Hauptfigur des Films, Frau Krystyna, in ihrer kleinen Wohnung voller Bücher, Notizbücher und handgeschriebener Zettel. Sie wird häufig von ihrem Sekretär besucht, der ihr hilft, Gedichte niederzuschreiben, die ihr seit Jahren täglich einfallen. Doch nun ist Frau Krystyna im Zentrum eines Wirbels an Vorbereitungen für eine weitere Vorstellung ihres Werkes. Jedes Detail dieser Organisation bekommt die gleiche Aufmerksamkeit wie ihre Dichtung. Sie muss genau planen, da sie blind ist. Zwar ist sie angewiesen auf Hilfe alsbald sie Kontakt mit der Aussenwelt aufnimmt, doch schmälert dies nicht ihre kraftstrotzende Leidenschaft.

Kamera + Schnitt: Tomasz Stankiewicz. Polen 2014, Farbe. 22 Minuten.

Zofia Pręgowska schloß ihr Regiestudium an der Warschauer Filmschule ab. „Niewidzialne“ feierte seine Premiere auf dem Internationalen Dokumentarfilmfestival in Amsterdam, er gewann seitdem viele Preise, so auch in Szczecin neben dem Findling den Zuschauerpreis. Gerade beendete sie einen weiteren Dokumentarfilm „Fajna Ferajna. Powstanie oczyma dzieci“, hier jedoch als Produzentin. Sie hat eine eigene Produktionsfirma: Prego Media – handgemachte Filme.